

**FC Bayern Boateng macht den Abflug** SEITE 18

**Formel 2 Trauer um Anthoine Hubert** SEITE 23

**sport**

ABENDZEITUNG MONTAG, 2. SEPTEMBER 2019 / NR. 202/36  
TELEFON 089.23 77-3100  
E-MAIL SPORT@AZ-MUENCHEN.DE

**Ein Prosit der Sieger-Gemütlichkeit**



Viele kühle Blonde: Die Bayern feiern nach dem 6:1-Heimsieg gegen den FSV Mainz 05 beim traditionellen und alljährlichen Lederhosen-Shooting. Mittendrin ist Mona Hauck aus Lichtheim bei Coburg. Sie ist die Gewinnerin des Paulaner Fantraums „Selfie deines Lebens“.

Es ist ein Termin, bei dem für die Neuen nochmal ziemlich viel Neues dazu kommt. Begriffe wie „O'zapft is“ oder „Haferschuh“ gehören ja nicht zwingend zum Trainingsvokabular von Niko Kovac. Beim traditionellen Lederhosen-Shooting aber müssen Trachten-Frischlinge wie Philippe Coutinho, Ivan Perisic, Alphonso Davies, Lucas Hernández, Benjamin Pavard

und Michaël Cuisance ein paar Worte in die Kamera auf sagen, von denen sie wohl keinen Schimmer haben, was sie bedeuten. Ansonsten gilt: einfach nachplappern. Bei Coutinho klingt „O'zapft“ eher wie O-Saft, Perisic geht „Lederhosen“ schon recht flüssig über die Lippen. Und alle beherzigen beim Foto den Tipp von Stadionsprecher Stefan Lehmann: „Scheißheiß! Sagen! Da

grinst man dann schön frühlich.“ Gute Miene zum fremden Spiel macht mittlerweile auch ein Zugroaster wie Leon Goretzka: „In der Freizeit ziehe ich so was nicht so oft an, aber ich fühle mich schon deutlich wohler als letztes Jahr.“ Joshua Kimmich formuliert derweil gewohnt pragmatisch: „Noch lieber ziehe ich die Tracht an, wenn wir dann wirklich aufs Oktoberfest gehen.“ **tbc**



Prost! Neuzugang Coutinho (l.) mit Thiago. Foto: Rauchensteiner/AK



Bierfreude im Gesicht! Müller (l.) mit Hernández. Foto: Rauchensteiner/AK



Ein Bier gefällig? Bayern-Kapitän Manuel Neuer. Foto: firo/AK

**6:1 Eine Bank, diese Bayern**

**Bayerns Sixpack! Beim 6:1 über Mainz treffen sechs unterschiedliche Münchner. Die Einwechselspieler wie Müller überzeugen. „So ist Thomas: Kommt rein, macht Randal und bereitet zwei Tore vor“**

Die Frage nach der Bank musste kommen, und Niko Kovac weiß, dass sie noch oft kommen wird. Die Frage nach dem 6:1 gegen Mainz lautete nicht, wie prominente Bankdrücker wie Thomas Müller, Jérôme Boateng, Serge Gnabry, Leon Goretzka, Javi Martínez und Corentin Tolisso mit dieser Rolle umgehen. Vielmehr wollten die Reporter wissen, was der Bayern-Trainer vom Potenzial des zweiten Anzugs halte. Kovac sagte: „Als ich die Bank von Mainz gesehen habe, dachte ich: 'Puh, da sitzt auch Qualität!'“ Nicht nur Sitznachbar Sandro Schwarz, der Mainzer Coach, hatte da Fragezeichen im Gesicht.

bei den Gästen die Bank drückten. Aber eine Reserve mit vier Welt- und einem Europameister ist ein anderes Kaliber. Obwohl das Einwechsel-Trio Müller/Davies/Cuisance erst ran durfte, als die Partie gelaufen war, fügte es sich nicht nur problemlos ein, sondern markierte noch einen Treffer (Davies) und legte zwei auf (Müller).

**Letzterer hat nicht vor, sich mit der Joker-Rolle anzufreunden:** „Es wird im Laufe der Saison viele verschiedene Aufstellungen geben. Es gab wenige Perioden in den letzten zehn Jahren, in denen wirklich Spiele am Stück mit ein und derselben Mannschaft bestritten wurden.“

So klingt Konkurrenzkampf.

Nicht gegen die Herren St. Juste, Quaison, Öztunali, Maxim, Malong, Brosinski, Awoniyi und Szalai, die Adressat der Botschaft war nicht nur der Trainer, sondern auch

der Neue: Zaubersfuß Coutinho. Der fiel vor allem vor dem Spiel auf – mit einem Tattoo-Foto in der Stadionzeitung; beide Arme voller Bilder, Vögel und eine Blume über dem Schriftzug „Grateful“ (dankbar) auf der Brust, „No Fear“ (keine Angst) etwas tiefer, daneben ein Paar mit Kind und auf der anderen Seite Mickey Mouse.

Im dem Alter, in dem man Disney-Figuren toll findet, sticht man sich noch keine Tattoos, oder?

**Auf dem Platz war Coutinho unfälliger,** er ist offenbar keiner, der das Spiel an sich reißen muss. In einigen Szenen blitzte auf, was ihn sehr wertvoll machen könnte: kleine, feine



Pässe in die Tiefe, grandiose Ballverarbeitung, kluge Doppelpässe. Aber bislang noch mehr quer als steil. Kovac sagte: „Er hatte gute Momente. Ich bin zufrieden, weiß aber auch, dass es noch besser wird.“

**Der Brasilianer, der nach der Partie mit den Jubel-Gepflogenheiten vor der Südkurve noch fremdelte,** meinte: „Das ist ein sehr intensives Spiel in der Bundesliga. Ich muss weiter viel trainieren und arbeiten, dann werde ich besser und besser.“ Einen Wertekampf mit Publikumsliebbling Müller sieht er nicht: „Er ist großartig, ein großer Spieler. Ich bin glücklich, dass ich mit ihm spielen – und von ihm viel lernen kann. Man hat es gesehen: Er kam rein und hat den Unterschied gemacht.“ Kovac lobte ähnlich: „So ist Thomas: Kommt rein, macht Randal und bereitet zwei Tore vor.“

**Wie intensiv der Konkurrenzkampf ist,** erklärte David Alaba, der kurz vor der Pause per Freistoß das

2:1 erzielt hatte: „Man merkt im Training, wie jeder Gas gibt. Das Niveau ist jetzt noch mal anders.“ In allen Mannschaftsteilen. Benjamin Pavard (kam zu spät beim 0:1) stand schon vor der Auswechslung, ehe ihm auf spektakuläre Art das 1:1 gelang (35.). Später flankte er auf den Kopf von Perisic, der zum 3:1 traf (53.). Kingsley Coman (63.), Robert Lewandowski (77.) und Alphonso Davies machten das halbe Dutzend Torschützen komplett – zuletzt gab es das 1998.

Kovac wird also vor jeder Partie seinen Rotationsratgeber befragen müssen, wird aber sicher auch nicht nochmal dermaßen überrotieren, dass der Vorstandsvorsitzende wieder eingreifen muss. „Wir haben nun Breite und Tiefe im Kader“, sagte der Bayern-Coach, „wir können nachlegen, hätten heute auch Andere bringen können. Aber wir sitzen ja nicht da draußen und wüßeln. Wir machen uns ja Gedanken.“ **Thomas Becker**

**Partner für Sicherheit und Hospitality Services in der Münchner Allianz Arena**  
Seit über 120 Jahren • Veranstaltungsdienst Paul Mayr GmbH

Wir suchen ständig Personal für Einlass- und Kassendienste • info@vd-mayr.de

**VD MAYR**  
www.vd-mayr.de